

In memoriam R.E. Holttum, 1895-1990

Autor(en): **Kramer, K.U.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Farnblätter : Organ der Schweizerischen Vereinigung der Farnfreunde**

Band (Jahr): - **(1991)**

Heft 23

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

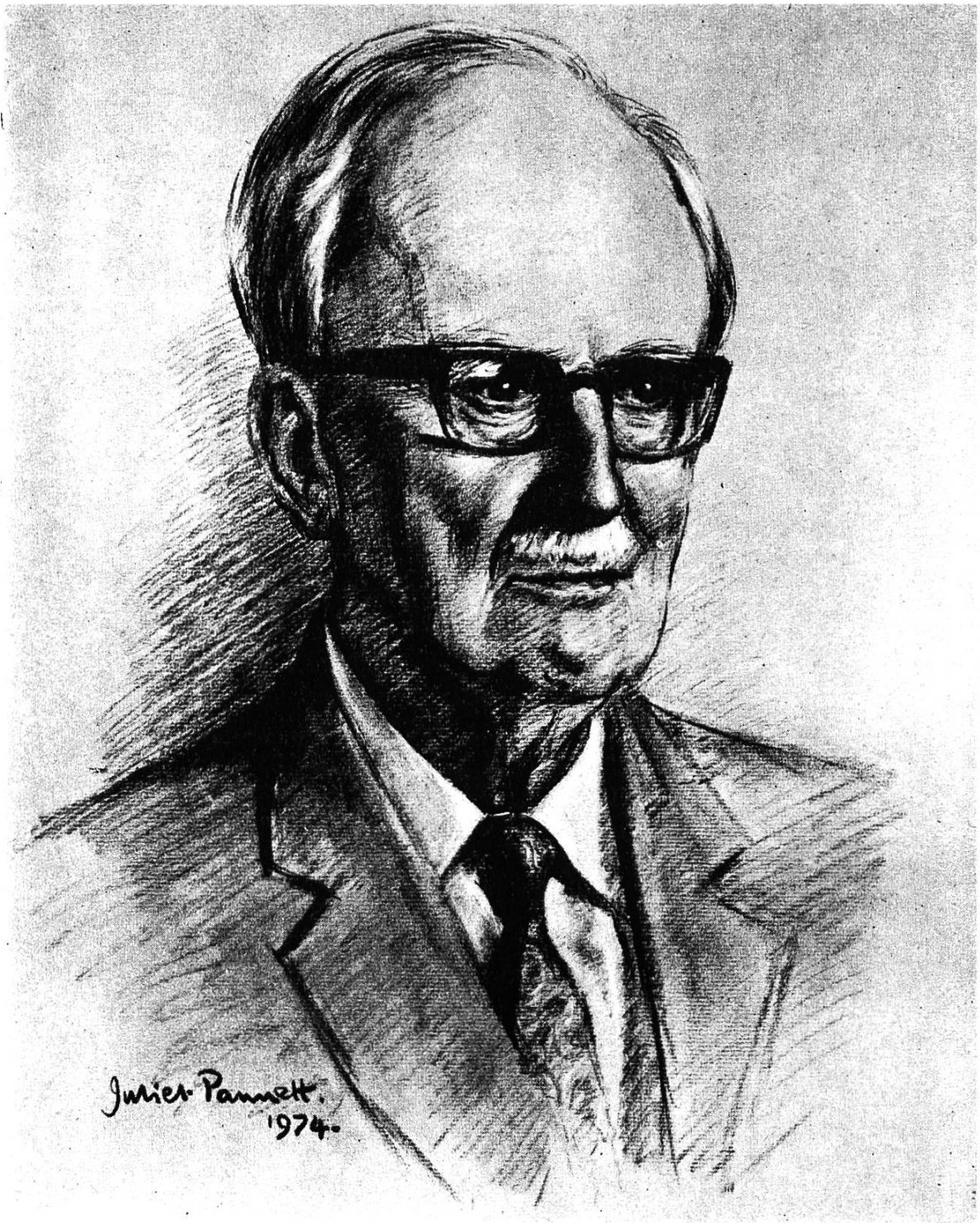
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



RICHARD ERIC HOLTUM, Sc.D., F.L.S.

In memoriam R. E. Holttum, 1895 - 1990

Einen besonders schweren Verlust hat die Farnkunde, ganz allgemein die systematische Botanik, im letzten Jahr durch den Tod des Nestors dieses Faches, R. E. HOLTUM, erlitten.

RICHARD ERIC HOLTUM (20.07.1895 - 18.09.1990) ist für alle Farnforscher ein Begriff, besonders für diejenigen, die sich mit tropisch-asiatischen Farnen beschäftigen. Seine Stellung als Direktor des berühmten botanischen Gartens in Singapur, von 1922 bis 1949, ermöglichte es ihm, die Farne eines der artenreichsten Gebiete der Welt lebend, teils auch im Garten selbst, zu studieren. Wie JOHN SMITH, der die lebende Farnsammlung der Kew Gardens im 19. Jahrhundert betreut hatte, wurde HOLTUM durch seine Beobachtungen an lebenden Farnen auf vieles aufmerksam, das den Herbarsystematikern entgangen war. So kam er nicht nur zu einer viel besseren und kritischeren Abgrenzung der Arten in vielen Verwandtschaftskreisen, denen er seine Aufmerksamkeit widmete, sondern er trug auch ganz Wesentliches zur Erneuerung der Gross-Systematik der Farne auf dem Niveau der Gattungen, Familien u.s.w. bei. In jungen Jahren hatte er Anregungen von CARL CHRISTENSEN bekommen, später arbeitete er u.a. mit R. C. CHING zusammen, dessen Leistungen bereits in einem Nachruf in Heft 16 der "Farnblätter" kurz gewürdigt worden sind, und mit dem HOLTUM stets in Verbindung geblieben war.

Auf HOLTUM geht z.B. die Entdeckung und Erforschung eines vorher fast ganz übergangenen Merkmalskomplexes der Farne zurück, der heute aus den Grundlagen der Klassifikation nicht mehr wegzudenken ist. Das ist die äussere Struktur der Achsen des Farnblattes, mit ihren Rillen und Wülsten, wie sie auf den verschiedenen Niveaus der Blattzerteilung miteinander zusammenhängen und wie ihr Verhältnis zu den Rändern und Adern der laubigen Teile ist. Der Schreibende hatte das Glück, HOLTUM am Internationalen Botanischen Kongress in Paris 1954 über dieses Thema vortragen zu hören.

Sein erstes Meisterwerk auf dem Gebiet der Farne ist die Farnflora von Malaya (1955), ein Werk von solcher Ausführlichkeit und Gründlichkeit und voll von so vielen wertvollen Beobachtungen und kritischen Bemerkungen, dass es eher als eine regionale Monographie zu bezeichnen wäre. HOLTUM's jahr-zehntelangen Aufenthalt in Südostasien spürt man darin auf Schritt und Tritt. Ein weiteres Ergebnis dieser Tropenerfahrung ist sein Buch "Plant Life in Malaya" (1954), das von der gesamten Pflanzenwelt des Gebietes handelt und seiner Beobachtungs- und Darstellungsgabe ein hervorragendes Zeugnis ausstellt; ferner belegt es seine ebenso breite wie tiefe Kenntnis der südostasiatischen Pflanzenwelt. Heute ist es ein antiquarisch gesuchtes Buch. Neben seinem Hauptthema, den Farnen, galt HOLTUM's Aufmerksamkeit zwei anderen, sehr schwierigen Pflanzengruppen, den Orchideen (z.B. HOLTUM 1953) und den bambusartigen Gräsern. Auch hierüber hat er viele wertvolle Arbeiten verfasst.

Als HOLTUM 1954 nach England zurückkehrte, um im Herbar und im Garten von Kew zu arbeiten, konzentrierte er sich wieder zunehmend auf Farne. Er war der führende Pteridologe, der an der "Flora Malesiana" mitarbeitete. Seine Beiträge zur Farnserie dieser Flora umfassen heute weit über 500 Seiten, und weitere dürften dieses Jahr posthum veröffentlicht werden. Die Gründlichkeit seiner Bearbeitung zeigt sich auch hier. Die Systematik der Cyatheaceae (1963) und der Thelypteridaceae (1981) - diesen beiden Familien gelten seine umfangreichsten Beiträge - hat er in Vorarbeiten zur Flora erst einmal auf eine ganz neue, moderne Basis gestellt; ähnliches gilt für die viel kleinere Familie der Gleicheniaceae (1959). Bis weit in sein letztes Lebensjahr hat er einen weiteren Beitrag, über *Tectaria* und verwandte Gattungen (Dryopteridaceae), vorbereitet.

In seinen letzten Lebensjahrzehnten war er durch zunehmende Schwerhörigkeit geplagt, die bald zu gänzlicher Ertaubung führte. Es wurde dadurch zunehmend schwieriger, direkt mit ihm zu kommunizieren, obwohl er stets deutlich sprechen und auch Vorträge halten konnte. Umso mehr investierte er in seine Korrespondenz. Wer Auskunft oder Rat bei ihm suchte, konnte stets mit einer prompten und ausführlichen Antwort rechnen.

Seine wissenschaftliche Produktivität wurde durch diese Hilfsbereitschaft überhaupt nicht beeinträchtigt. Eine Liste seiner Publikationen liegt noch nicht vor, aber es müssen mehrere hundert sein.

HOLTUM's Liebesswürdigkeit war ein hervorstechender Wesenszug. Aber wenn er von der Richtigkeit seines (wissenschaftlichen) Standpunktes überzeugt war, konnte er ihn sehr eindringlich und nachdrücklich vorbringen. In seiner Kritik an der Arbeit anderer Botaniker war er nie ausfallend oder ätzend - mit zwei Ausnahmen. Zunächst konnte er es nicht leiden, wenn jemand lange Listen neuer Namen veröffentlichte, ohne die systematischen Verhältnisse in der entsprechenden Farngruppe genügend geklärt zu haben. Er machte sogar einmal allen Ernstes den Vorschlag, solche Namen für ungültig zu erklären. Ferner kritisierte er oft scharf seinen Vorgänger W. J. HOOKER, der etwa 100 Jahre vorher, ebenfalls in Kew, über Farne gearbeitet und geschrieben hatte. HOOKER's Werk war so oberflächlich, zugleich aber so einflussreich, dass es die Entwicklung der Farnsystematik um mindestens 50 Jahre zurückgeworfen hat. HOLTUM hat es wohl stets als eine Ehrenpflicht betrachtet, die Fehler seines in der Forschung wenig glücklichen Landsmannes überwinden zu helfen, und das ist ihm auch hervorragend gelungen.

Man kann heute kaum Daten über irgendeine Farngruppe suchen, ohne in der dazugehörigen Literatur auf den Namen HOLTUM zu stossen und zu bemerken, wie wichtig seine Beiträge sind. Er durfte die Wertschätzung und Bewunderung seiner Kollegen verdientermassen zu seinen Lebzeiten öfter erleben. Allerlei Farnarten heissen nach ihm, z.B. *Pteris holtumii* und der Geweihfarn *Platycerium holtumii*. Die Farnattung *Holtumia* COPEL. bzw. *Holtumiella* COPEL. hat sich leider nicht aufrechterhalten lassen, aber die Orchideengattung *x Holtumara* HORT. hat weiterhin Bestand.

Der Verlust dieses eminenten Forschers wird noch lange schmerzlich zu spüren sein.

K. U. Kramer

**Wichtige Buchveröffentlichungen
von Richard E. Holttum**

- HOLTUM, R. E. 1953. A revised flora of Malaya. Vol. I. Orchids of Malaya. - Government Printing Office, Singapore.
- 1954. Plant life in Malaya. - Longmans, Green & Co., London etc.
- 1955 ('1954'). A revised flora of Malaya. Vol. II. Ferns of Malaya. - Government Printing Office, Singapore.
- 1959. *Gleicheniaceae*. In: C.G.G.J. VAN STEENIS & R.E. HOLTUM (eds.), Flora Malesiana, Ser. II - Pteridophyta, Vol. 1,1: 1 - 36. - Wolters & Noordhoff, Groningen.
- 1963. *Cyatheaceae*. Ibid., Vol. 1,2: 65 - 176. - Noordhoff, Leiden.
- 1981. *Thelypteridaceae*. Ibid. Vol. 1,5: 331 - 560. - Nijhoff, Den Haag etc.